



KINDERZEITUNG

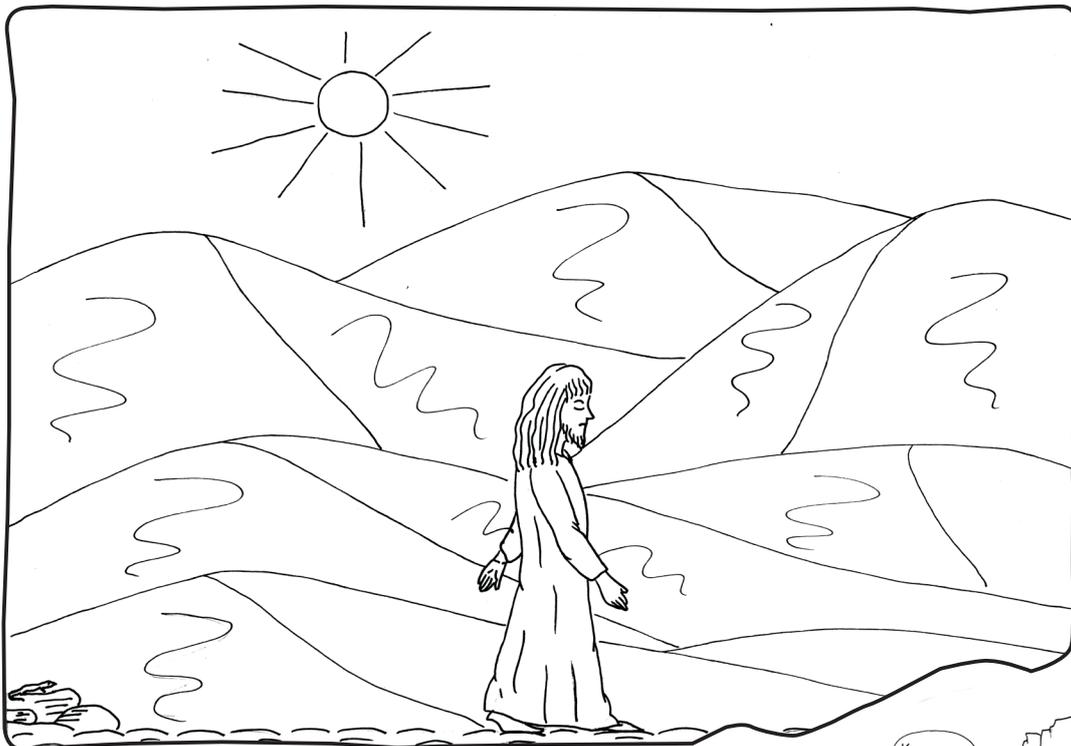
FÜR DEN SONNTAG

Jesus braucht Zeit

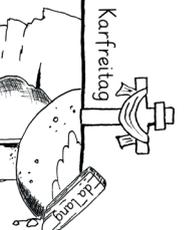
Mk 1,12–15

Nach seiner Taufe braucht Jesus Zeit. Er geht in die Wüste und bleibt dort für vierzig Tage. Er kommt in Bedrängnis und wird herausgefordert. Dort lebt er zusammen mit wilden Tieren und Engel stehen ihm zur Seite.

Als es an der Zeit ist, kommt er aus der Wüste zurück. Er geht nach Galiläa und erzählt den Menschen von Gott und vom Evangelium. Er sagt: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“



OSTERZEIT





BIBELVERSTEHEN

Du hast sicherlich schon oft mit Lego gespielt und aus den Steinen etwas gebaut. Für große Bauwerke gibt es dazu sogar eine Anleitung. Du setzt da nicht irgendwie alle Steine aufeinander. Nein! Zuerst wirst du sicherlich alles sortieren und dir mit Hilfe der Anleitung gut überlegen, was du nacheinander machen wirst. So macht das auch Jesus: Nach seiner Taufe hat er den Auftrag, den Menschen von Gott zu erzählen. Doch wo soll er beginnen? Deshalb nimmt auch er sich Zeit: Jesus geht in die Wüste, weit weg von anderen Menschen. Nur noch die Tiere der Wüste sind bei ihm. Er braucht Ruhe, um nachdenken zu können und seine Gedanken zu sortieren. Das ist nicht leicht.

Es wäre so viel leichter, einfach davon zu rennen. Das ist die Bedrängnis, von der im heutigen Evangelium gesprochen wird. Jesus besiegt diesen Gedanken, weil er weiß, dass Gott bei ihm ist. Er macht sich einen Plan und als es soweit ist, erfüllt er seinen Auftrag: Er geht zu den Menschen und erzählt ihnen von Gott. Er sagt, dass es einen Weg gibt, Gott nachzufolgen. Das Einzige, was man tun muss? Alles Alte hinter sich lassen und an das Evangelium, die Botschaft Gottes zu glauben. Das ist auch heute nicht einfach, aber Gott ist auch bei dir.



AKTUELL

Mit Aschermittwoch beginnt in den christlichen Kirchen die Fastenzeit. Das Wort „fasten“ ist schon sehr alt und bedeutet übersetzt „verzichten“. An vielen Orten ist es in der Fastenzeit üblich, dass man zum Beispiel auf süße Dinge verzichtet. Doch warum tut man das?

In den vierzig Tagen vor Ostern, der Fastenzeit, wollen Christinnen und Christen sich Zeit nehmen – so, wie Jesus das gemacht hat. Sie sortieren ihre Gedanken und überlegen, was für ihr Leben wichtig ist. Dabei tut es gut auch mal auf etwas zu verzichten, um für etwas Anderes Zeit zu haben. Wenn du zum Beispiel auf Zeit für Filme verzichtest, hast du übrige Zeit. Die kannst du nutzen, um mit deiner Familie ein Spiel zu machen. Oder wenn du auf Süßes verzichtest dann kannst du es ganz neu genießen, wenn du es danach wieder isst.

Was die Meisten nicht wissen: Die Sonntage zählen nicht zur Fastenzeit. An ihnen darf man Süßes essen, auch wenn man unter der Woche Naschereien fastet. Mit so einer tollen Fastenpause fällt es dir doch gleich leichter durchzuhalten, oder?



NACHDENKEN

Für was möchtest du dir in der Fastenzeit Zeit nehmen? Male oder schreibe es hierhin:

Und wie kannst du Zeit dafür gewinnen? Male oder schreibe hierhin, auf was du verzichtest, oder mit was du weniger Zeit verbringen wirst:

Übrigens – das fällt einem oft nicht leicht. Auch Jesus war ja oft alles zu viel. Es ist also nicht schlimm, solche Gedanken zu haben. Wenn du das Gefühl hast, dein Vorhaben jetzt aufhören zu wollen, dann denk an ihn. Er hat durchgehalten. Und übrigens: Niemand ist perfekt. ☺

IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr B • 13 – 2020/21

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Andrea Hauber, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Laura Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg